

Marktkommentar

27. November 2020

JAHRESEND-RALLYE DIESES JAHR SCHON IM NOVEMBER!?

Das Jahr endet so ereignisreich, wie es begonnen hat. Die vergangenen Wochen waren mit der Entscheidung der US-Wahl für das Amt des 46. Präsidenten der USA und den neuen Entwicklungen bezüglich der SARS-CoV-2 Pandemie eine spannende Zeit – nicht nur für die Kapitalmärkte.

Die zweite Welle der Covid-19 Pandemie ist da. Fast täglich vermelden zahlreiche Länder immer höhere Rekordinfektionszahlen. Gezwungenermaßen führen die Regierungen zahlreicher Länder das öffentliche Leben erneut herunter und verhängen wieder Lockdowns. Diese Entwicklung der Pandemie setzte die Kapitalmärkte zunächst unter Druck. Das Blatt wendete sich jedoch pünktlich mit der US-Wahl. Entgegen der Prognosen zahlreicher Wahlforscher entwickelte sich diese zu einem echten Polit-Krimi inklusive Hängepartie, der die Menschen rund um den Globus in seinen Bann zog und dem Dauerthema Covid-19 für eine kurze Zeit die Show stahl.

1

Auch in dieser Wahl machten die „Swing-States“ ihrem Namen erneut alle Ehre. Joe Biden konnte erst nach mehreren Tagen Auszählung zum „President-elect“ gekürt werden. Zudem beflügelte die positive Meldung bezüglich eines Corona-Impfstoffs der deutsch-amerikanischen Unternehmenskooperation von BioNTech und Pfizer den Aufwärtstrend der Märkte, wodurch die Leitindizes S&P500, Dow Jones und der NASDAQ Composite neue Allzeithochs bilden konnten. Der DAX konnte sich ebenfalls an das Juli- und Septemberhoch herantasten. Die einkehrende Akzeptanz des amtierenden US-Präsidenten Donald Trump seiner Wahlniederlage sowie die Ernennung der zukünftigen US-Finanzministerin Janet Yellen, die für eine kapitalmarktfreundliche Politik bekannt ist, verlieh den Märkten zusätzliche Stabilität. Nichtsdestotrotz wird der Verlauf der Pandemie, vor allem der aktuellen zweiten Welle sowie die Entwicklung in der Impfstoffforschung und Produktion, ein marktbeherrschender Faktor werden.

Die Hoffnung der Weltbevölkerung sowie der Kapitalmärkte liegt auf einem baldigen Impfstoff gegen das SARS-CoV-2 Virus, um die Pandemie und deren soziale und wirtschaftliche Folgen bewältigen zu können. Weitere positive Meldungen seitens der Impfstoffhersteller könnten den Aufwärtstrend der Leitindizes S&P500, Dow Jones und der DAX fortsetzen. Auch würden weitere Konjunkturpakete der Zentralbanken, um die wirtschaftlichen Folgen neuer Lockdowns abzufedern, dem Markt Stabilität und ein positives Sentiment verleihen können. Durch die Ernennung der zukünftigen US-Finanzministerin Janet Yellen kann mit einer kapitalmarktfreundlichen Politik sowie neuen Stimulus-Paketen gerechnet werden.

Sollte sich die Verfügbarkeit des erhofften Impfstoffs jedoch zeitlich verzögern und die Infektionszahlen weitere Höchststände erreichen, werden strengere Verhaltensauflagen im öffentlichen und privaten Raum sowie neue Lockdowns notwendig sein. In diesem Fall ist damit zu rechnen, dass die Volatilität steigt und die Kapitalmärkte erneut an Boden abgeben müssen. Da es vor allem in den Weihnachtstagen sowie an Silvester vermehrt zu privaten Feiern, welche als Hauptpandemietreiber gelten, kommen wird, ist in den Folgemonaten Januar und Februar wieder mit erhöhten Infektionszahlen zu rechnen, was die Kapitalmärkte erneut unter Druck setzen könnte.

Es ist davon auszugehen, dass mittelfristige Kursbewegungen verstärkt von psychologischen und emotionalen Faktoren getrieben sein werden und weniger von rationalen fundamentalen Fakten. Jedoch bietet ein solches Szenario auch Chancen. Wir gehen davon aus, dass unser Markt, auch u.a. durch eine potenzielle höhere Volatilität im nächsten Jahr neue Opportunitäten bieten wird.

In Summe erachten wir mit Blick auf die nächsten 12 Monate eine Aufteilung der Asset-Allokation in drei Säulen für sinnvoll. Die erste Säule bildet eine solide Kasse-Position, um in schwachen Marktphasen Chancen nutzen zu können. Die zweite Säule bildet Gold. Das Edelmetall stellt einen realen Vermögenswert dar und soll als Schutz vor einem Inflationsanstieg dienen. Die dritte Säule stellen Aktien dar. Obwohl das Chancen-Risiko-Profil von Aktien bei weitem nicht mehr so positiv wie Ende März dieses Jahres erscheint, ist es möglich, dass wir ein Inflations-Szenario sehen, in dem zumindest Aktien die Möglichkeit bieten, überproportional positive Renditen zu erzielen. Viele andere Anlageklassen werden in einem solchen Umfeld nicht dazu in der Lage sein.

RECHTLICHE HINWEISE:

Die in diesem Kommentar enthaltenen Informationen dient lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für Investmententscheidungen jeglicher Art. Das vorliegende Dokument, inklusive allen Daten und Meinungen, stellt weder ein Angebot zu einem Investment noch eine Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots dar. Das vorliegende Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse eines Anlegers zugeschnittene Aufklärung über die mit einem Investment verbundenen Risiken und Beratung nicht ersetzen. Ausführliche produktspezifische Informationen enthalten der jeweilige Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen und die Erträge hieraus können, beispielsweise bedingt durch Markt- und Wechselkursänderungen, sowohl fallen als auch steigen und Anleger erhalten unter Umständen nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Ausgabeaufschläge haben größere proportionale Auswirkungen auf die Erträge, wenn das Investment nach kurzer Zeit liquidiert wird. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern.